

Malchow, 28. Juni 2018

Sitzung der Stadtvertretung vom 28. Juni 2018

Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Bürgerwehr? - Nein Danke!

In den sozialen Netzwerken ist zu lesen, dass die FDP Malchow derzeit eine Bürgerwehr aufbaut bzw. dies unterstützen möchte. Wörtlich heißt es, dass „vernünftige“ Jugendliche an Herrn Weiß mit der Idee, eine Bürgerwehr zu gründen, herangetreten sind. Und Herr Weiß aktuell die Option zu Papier bringt und dann mit den Jugendlichen in einem größeren Rahmen an die Öffentlichkeit gehen wird.

Allein beim Wort „Bürgerwehr“ stellen sich uns die Nackenhaare auf. Es wird der Eindruck erweckt, dass es in Malchow ein gravierendes Kriminalitätsproblem gibt, und sich die Leute nicht mehr auf die Straße trauen. Gegen wen soll sich eigentlich wie gewehrt werden? Bürgerwehren haben in Deutschland nichts zu suchen. Wir haben eine Polizei, die gut arbeitet und ausgebildet ist. Sie ist für die öffentliche Ordnung und Sicherheit zuständig.

Generell sollten aufmerksame Bürger lieber einmal zu häufig als einmal zu wenig die Polizei über ungewöhnliche Vorkommnisse informieren. Gesprächsbereitschaft mit den Jugendlichen ist wichtig. Eventuell müssen wir uns auch mit Hilfe des Bildungsausschusses mit diesem Thema weit aus intensiver beschäftigen.

Wir warnen ausdrücklich davor, dass selbst ernannte Ordnungshüter durch die Straßen patrouillieren und gegebenenfalls Passanten ansprechen. Das sorgt am Ende für Verunsicherung bei allen Bürgern. Bürgerwehren sind eine auf Selbstjustiz basierende Art Privatpolizei. So etwas gehört der Vergangenheit an und ist auch völlig überflüssig, da die Polizei hochprofessionell arbeitet. Jedem Hinweis wird nachgegangen, und jeder Bürger wird ernst genommen.

Die Probleme mit Vandalismus und Unordnung, z.B. auf den Anlagen, können keine Legitimation für Einzelne sein, sich als Hobby-Sheriff aufzuführen. Wir müssen Acht geben dass wir nicht in eine Situation kommen, in der einige Menschen glauben, andere kontrollieren zu dürfen. Ich meine damit ausdrücklich nicht den Nachbarn, der mal nach der Wohnung des anderen schaut, wenn dieser im Urlaub ist, oder einen Passanten, der einen Übergriff mitbekommt und die Polizei ruft. Dieser Anruf muss allerdings immer der nächste Schritt sein. Die Hoheit der Polizei darf nicht verletzt werden.

Falls die FDP Vorschläge hat, wie dem Vandalismus begegnet werden kann, sollte man doch gerade von einem Stadtvertreter erwarten dürfen, dass diese Vorschläge in dem entsprechendem Ausschuss beraten und diskutiert werden. Es ist nicht im Interesse der Stadt, selbsternannte Hilfssheriffs durch die Stadt patrouillieren zu lassen. Wenn überhaupt so etwas wie eine „Sicherheitswacht“ mehrheitlich gewollt ist, sollte man sich von der Polizei beraten lassen.

Falls es tatsächlich zur Gründung einer Bürgerwehr kommen sollte, bitten wir den Bürgermeister, sich mit der Polizei zu beraten und darüber in dem zuständigen Ausschuss zu diskutieren sowie zu berichten.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass hier mit Kanonen auf Spatzen geschossen wird. Wir halten den Weg, den der Bürgermeister geht, nämlich mit den Jugendlichen zu reden, für den richtigen und besseren Weg. Vielleicht sollte man auch den Weg über die Eltern und die Schulen gehen, um das Problem mit dem Vandalismus einzudämmen.

Mirko Henschler

Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV Malchow